

Bericht der Volley Academy Valais der Saison 2024/25

Swiss Volley Regionale Trainingsgruppe RTG Wallis

Trainingsstützpunkte Visp & Brig

Nach der Projekteingabe im vergangenen Jahr für die Saison 2024/25, konnten wir eine ansteigende Beliebtheit beim Walliser Volleyball Nachwuchs feststellen. Wir vom Vorstand der Volley Academy Valais versuchen das Projekt mit steigender Qualität weiterzuführen und sind bestrebt, ein gleichwertiges bis verbessertes Angebot anbieten zu können. Weiterhin liegt uns die Nachwuchsförderung in Zusammenarbeit mit den Vereinen, der Region Wallis und Swiss Volley in den Bereichen der Regionalen Trainingsgruppe Wallis, Nationale wie auch Regionale PISTE, VolleyTalents, VolleyPlus, SAR, Athletiktraining mit BridgeAthletik und Belastungskontrolle sehr am Herzen.

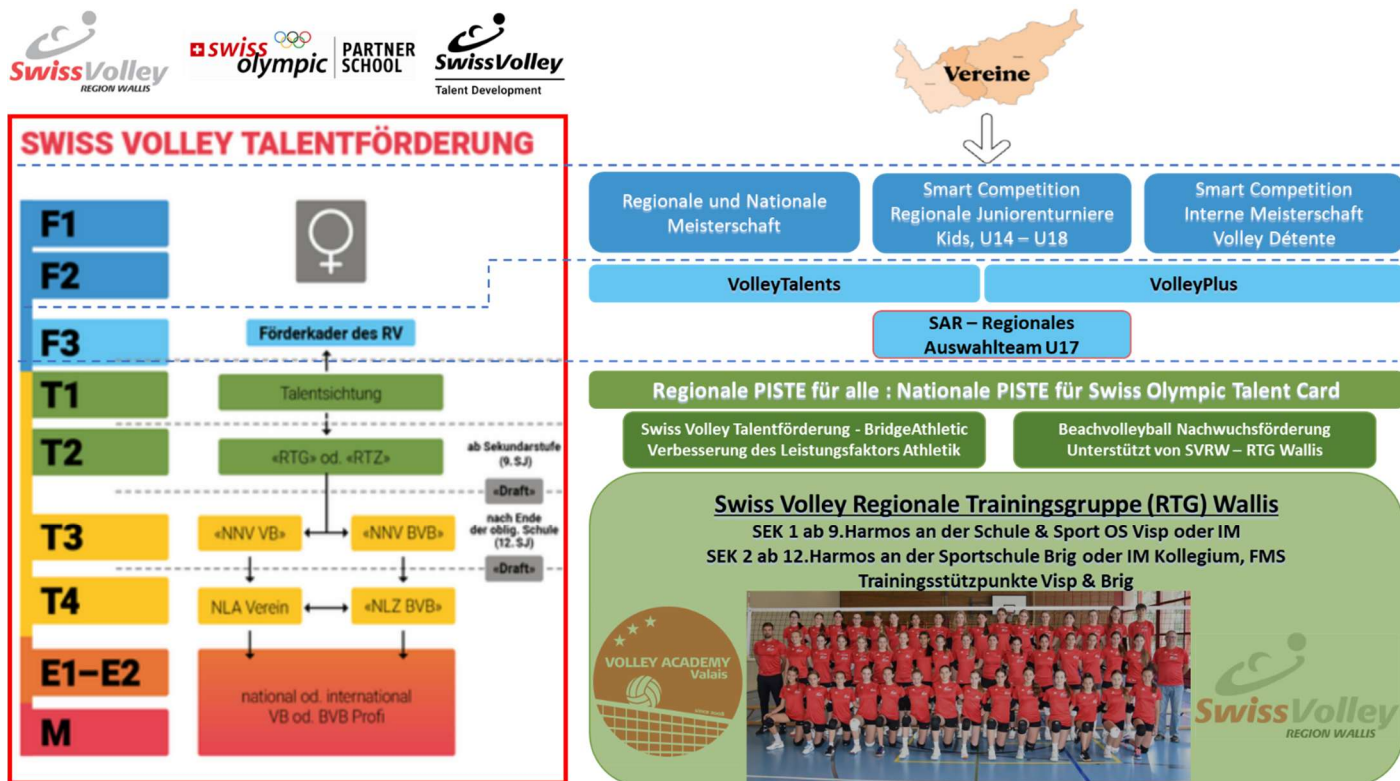
Mit dem Trainergespann Alexandre Peytchev (Sportschulleiter, Nachwuchstrainer TA, TalentScout und SAR-Headcoach), Akis Efstathopoulos (Sportschultrainer, Nachwuchstrainer TA, Athletik-Trainer) und Noemi Teles (Trainerin in Ausbildung, Assistenztrainerin VolleyTalents und SAR), boten wir den 26 SEK 1 & SAR Spielerinnen und den 8 SEK 2 Sportschülerinnen sowie den 27 VolleyTalents & VolleyPlus Volleyballerinnen, also im gesamt 61 Walliser Nachwuchs-Volleyballerinnen, konnten wir dank der verdankenden Unterstützung des Regionalen Volleyballverbandes Wallis, nachfolgende Trainingseinheiten während der Saison 2024/25 anbieten:

SEK 1:	Dienstag, 10h00-12h30 Mittwoch, 12h30-15h00 Donnerstag, 17h00-18h30
SEK 2:	Athletiktraining Montag, 15h00-16h30 Balltraining, Mittwoch 13h00-15h00 Athletiktraining Donnerstag 11h30-13h00
SEK 1 & 2	Camp 1: Sonntag, 24.Nov. bis Dienstag, 26.Nov.2025 (Sportcenter Olympica) Camp 2: Sonntag, 23.Mar. bis Dienstag, 25.Nov.2026 (Sportcenter Olympica)
VolleyPlus	Mittwoch, 15h00-17h00
VolleyTalents	Donnerstag, 17h00-18h30
SAR	4 x Mittwoch, 13h00 – 17h00 6 x Samstag, 09h00 – 13h00 Teilnahme: Top 16 nahm am Camp 2 Nachwuchs SM: 11.Apr bis 13.Apr.2026 in St. Gallen



Sportschülerinnen der Volley Academy Valais anlässlich des Camps im November 2024

Die nachfolgende Übersicht zeigt, wie wir die Nachwuchsförderung 2024/25 mit der Regionalen Trainingsgruppe Wallis in der Volleyball Region Wallis zusammen mit den Vereinen und den Nachwuchsförderungen der Verbände Swiss Volley Region Wallis sowie abgestimmt mit Swiss Volley weiterführen möchten:



Rückblick der Regionalen Trainingsgruppe Wallis 2024/25

Warum wir auf das in den letzten Jahren aufgebaute System in der Walliser Volleyball Nachwuchsförderung setzen und jedes stetig verbessern möchten, würden wir gerne mit einem kurzen Rückblick auf die Saison 2024/25 aufzeigen.

PISTE – VolleyTalents – VolleyPlus – Volleyball Sportschule

An der «Regionalen PISTE 2024» wurden Ende Oktober insgesamt 62 Teilnehmer*innen im Oberwallis getestet, wovon insgesamt 27 Spielerinnen an den angebotenen VolleyPlus (15) und VolleyTalents (12) vom Mittwoch und Donnerstag profitieren in der Saison profitieren konnten. In der Saison 2025/26 können 10 Volleyballspielerinnen von den VolleyTalents neu in die Swiss Olympic Partner School der OS Visp eintreten.

Wie ihr der nachfolgenden Liste von Swiss Olympic Card Holders entnehmen könnt, konnten im Herbst 2024 insgesamt 27 Walliser Volleyballer*innen an den regionalen und nationalen Sichtungen (PISTE), fünf davon eine Swiss Olympic Talent Card National und deren 22 SOTC Regional entgegennehmen. Die Liste zeigt auch wo die Spieler*innen in der kommenden Saison ihre Ausbildung absolvieren.

N°	Nachname	Vorname	Card	Gültig bis	Card Nr / SO-ID
SEK I - Swiss Olympic Partner School - OS Visp					
1	Biner	Mia	R - Talent Regional	31.12.2025	100129583
2	Heldner	Enya	R - Talent Regional	31.12.2025	100137449
3	Kronig	Helena	R - Talent Regional	31.12.2025	100137456
4	Meichtry	Charlise Ava	R - Talent Regional	31.12.2025	100137410
5	Salzgeber	Lena	R - Talent Regional	31.12.2025	100137462
6	Studer	Lenja	R - Talent Regional	31.12.2025	100137467
7	Wozniak	Milena	R - Talent Regional	31.12.2025	100129516
8	Zimmermann	Chiara	R - Talent Regional	31.12.2025	100137390
9	Zimmermann	Enya	R - Talent Regional	31.12.2025	100137476
SEK I - IM - OS Mörel					
10	Imhof	Melina	R - Talent Regional	31.12.2025	100137452
SEK I - IM - Kollegium Brig					
11	Belser	Alea	R - Talent Regional	31.12.2025	100137435
12	Grichting	Maline	R - Talent Regional	31.12.2025	100129544
13	Guntern	Josephine	R - Talent Regional	31.12.2025	100137413
14	Wasmer	Enea Mila	N - Talent National	31.12.2025	100121818
SEK II - Sportschule Brig					
15	Amacker	Emma	R - Talent Regional	31.12.2025	100121735
16	Jossen	Elijah	R - Talent Regional	31.12.2025	100114784
17	Kluser	Elin	R - Talent Regional	31.12.2025	100093604
18	Kreuzer	Vivienne	R - Talent Regional	31.12.2025	100107421
19	Seeberger	Joya	R - Talent Regional	31.12.2025	100107417
20	Vassalli	Mathilde	R - Talent Regional	31.12.2025	100107416
SEK II - IM FMS					
21	Collaud	Anna	R - Talent Regional	31.12.2025	100129539
SEK II - NNV Zürich					
22	Lagana	Hannah	N - Talent National	31.12.2025	100114849
Weiterführende Schulen					
23	Bussien	Emeline	R - Talent Regional	31.12.2025	100107438
24	Fournier	Célie	N - Talent National	31.12.2025	100093484
25	Leiggenger	Emilia	R - Talent Regional	31.12.2025	100114854
26	Tornay	Emilie	N - Talent National	31.12.2025	100129555
27	Wenger	Svenja	N - Talent National	31.12.2025	100062551

Siehe auch (<https://www.swissolympic.ch/athleten-trainer/swiss-olympic-card/card-inhaber>)

Auch stellten wir mit Enea Wasmer eine Spielerin im Perspektivkader 2024 von Swiss Volley, welche im Jahr 2024/25 Trägerinnen der SO Talent Card National wurde.



Kaderliste

Frauen/ Femmes/ Donne

Perspektivkader 2024 / Cadre de perspective 2024/ Squadra di prospettiva 2024

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdat.	Sprache	Grösse	Stammverein
	Nom	Prénom	Date de naiss.	Langue	Taille	Club principal
	Name	First Name	Birthdate	Language	Height	Club principale
1	Schmucki	Joelina	26.05.2010	DE	180	VBC Uetikon/ Volleyball Academy
2	Nagel	Solène	07.08.2010	DE	178	SC UNI Basel/ RTZ Basel
3	Brotzmann	Kira	15.09.2010	DE	175	Pizol Volley/ Volley Talents Chur
4	Wasmer	Enea Mila	16.12.2010	DE	175	VBC Visp
5	Vidic	Mara	15.12.2010	DE	184	Volley Aadorf
6	Bolliger	Alina	24.12.2010	DE	179	BTV Aarau
7	Quattrini	Alessia	03.04.2011	IT	175	SAG Gordola
8	Plüss	Zoé Amelie	20.06.2011	DE	172	BTV Aarau
9	Brühlmann	Zora	02.07.2011	DE	171	VBC Voléro Zürich
10	Ischi	Alice	12.07.2011	FR	170	VBC Cheseaux
11	Wellensiek	Alexia	01.08.2012	DE	173	SC UNI Basel
Staff						
C	Nowotny	Johannes	Coach			
C	Lengweiler	Helena	Coach			
C	Back	Marco	Coach			

Von den 23 Sportschüler*innen der SEK 1 Stufe, absolvierten 20 Schülerinnen an der Swiss Olympic Partnerschule „Schule & Sport OS Visp“ und zwei Sportschülerinnen mit IM an der OS Brig sowie eine Schülerin IM an der OS Visp. Schlussendlich hatten wir noch eine Primarschülerin aus Raron, die zu jung für eine Talent Card war, welcher wir dann die zwei Trainings von Mittwochnachmittag sowie das Donnerstag Training anbieten konnten.

Im Schuljahr 2024/25 konnten wir auf stolze sieben Sportschüler*innen an der Swiss Olympic Sportschool am Kollegium in Brig (SEK 2) zählen. Ebenfalls waren zwei Schülerinnen am Kollegium sowie deren zwei an der FMS Brig (SEK 2) angemeldet.

Acht der SEK 2 - Sportschülerinnen an den Briger Schulen, nutzten unser Angebot von zwei Athletik-Trainings vom Montag und Donnerstag sowie einem Mittwochnachmittag Balltraining.



Einblick ins Dienstagtraining der Sportschülerinnen in der Spiel- und Turnhalle in Visp



Schlussbild der Trainingsgruppen von der Volley Academy Valais beim Saisonabschluss am 18.Jun.2025 mit dem neuen Sportschulleiter Teemu Oksanen

SAR Team Valais 2025

Gestartet hat das SAR Team Valais am 21.Sep.2024 mit dem ersten Training mit den Top 24 Spielerinnen. Nach insgesamt sechs Trainings mit den Top 24, wurden die letzten vier Trainingseinheiten sowie das Vorbereitungscamp integriert ins Sportschulcamp vom 23. – 25. März 2026 mit den besten 16 Spielerinnen ausgetragen (14+2 Reserve-spielerinnen) reduziert.

Da vom 2024 auf 2025 die Kategorie der SAR von U16 auf U17 angehoben wurde, konnten wir praktisch mit demselben Kader an die SM in St.Gallen fahren. Diesen Vorteil konnten alle regionalen Auswahlteam nutzen. In der Qualifikation musste die Walliserinnen zwei Niederlagen gegen Neuenburg und Nordostschweiz hinnehmen, eh man mit einem 2:0 gegen Liechtenstein sich den Platz für den Kreuzvergleich eroberte. Im Kreuzvergleich mussten wir uns wiederum gegen die Aargauerinnen geschlagen geben, so hiess es am Sonntag um die

Nachwuchs-Schweizermeisterschaften 2025

Championnats suisse juniors 2025

Rangliste/Résultats

Kategorie/ Catégorie: **SAR**
 Datum/ Date: **12./13.04.2025**
 Halle/Ort: **Athletikzentrum**
 Salle/Lieu: **St. Gallen**

Frauen / Femmes

- 1 SVRBESO
- 2 SVRNO
- 3 SVRBA
- 4 SVRJS
- 5 SVRG
- 6 SVRN
- 7 SVRA
- 8 SVRZ
- 9 SVRI
- 10 SVRW
- 11 SVRTM
- 12 SVRF
- 13 SVRGSGL
- 14 SVRV
- 15 LIE

Männer / Hommes

- 1 SVRG
- 2 SVRNO
- 3 SVRZ
- 4 SVRI
- 5 SVRGSGL
- 6 SVRBA
- 7 SVRJS
- 8 SVRF
- 9 SVRV
- 10 SVRW
- 11 SVRN
- 12 SVRTM

Aussicht Saison 2025/26

In der Volley Academy Valais wird am bewährten Nachwuchskonzept von der letzten Saison festgehalten und wir konnten nach dem Abgang des Sportschulleiters Alexandre Peytchev, mit Teemu Oksanen ein neuen professioneller Volleyball Trainer als Nachwuchstrainer in der RTG Wallis an den Trainingsstützpunkten Visp & Brig engagieren. Auch mit dem dem Neuzugang von Stefanie Werlen als Athletiktrainerin, erhoffen wir uns eine Verbesserung der Athletik unserer Sportschülerinnen. Für das neue Schuljahr sind insgesamt 40 Volleyballerinnen an den SEK 1 & 2 Swiss Olympic Sportschulen in Visp & Brig angemeldet.



SAR Valais 2025 / Planung 2024/25			
Datum: Tag, Monat / Date: Jour, Mois	Zeit / Temp	Ort / Lieu	
SEPTEMBER 2024			
21 SA	SAR Girls Training 1 Top 30	09h00 - 12h00	Doppeltturnhalle Sand, Visp
OKTOBER 2024			
02 MI	SAR Girls - Training 2 Top 30	13h00 - 17h00	Sportcenter Olympica, Gamsen
03 ME	Trainingsspiele mit RTZ Bern		
12 SA	SAR Girls Selektion an der PISTE	09h00 - 12h00 oder 13h00 - 16h00	Turnhalle bei Sepp Blatter Halle oben und unten, Visp
NOVEMBER 2024			
09 SA	SAR Girls Training 3 Top 18	09h00 - 12h00	Doppeltturnhalle Sand, Visp
27 MI	SAR Girls - Training 4 Top 18	13h00 - 17h00	Doppeltturnhalle Sand, Visp
DEZEMBER 2024			
14 SA	SAR Girls Training 5 Top 18	09h00 - 12h00	Doppeltturnhalle Sand, Visp
Weihnachten			
JANUAR 2025			
11 SA	SAR Girls Training 6 Top 18	09h00 - 12h00	Doppeltturnhalle Sand, Visp
MÄRZ 2025			
01 SA	SAR Girls Training 7 Top 18	09h00 - 12h00	Doppeltturnhalle Sand, Visp
23 SO	SAR Valais Top 16 Vorbereitungs Camp Camp Préparation	Aufgebot wird im Training 8 ausgehändigt	Sportcenter Olympica, Gamsen
24 MO			
25 DI			
26 MI	SAR Girls - Training 9 Top 16	13h00 - 17h00	Doppeltturnhalle Sand, Visp
APRIL 2025			
02 MI	SAR Girls - Training 10 Top 16	13h00 - 17h00	Doppeltturnhalle Sand, Visp
11 FR	SAR Schweizermeisterschaft 2024	Team SAR Valais Top 14	St.Gallen
12 SA			
13 SO			

Plätze 9-10 zu spielen. Am Sonntag die Walliserinnen mit zwei knappen 1:2 Niederlagen gegen die Nordostschweizerinnen und die Freiburgerinnen, konnten sie sich mit einem 2:0 Satzschlag auf dem guten 10. Rang platzieren.

Es hatte sich wieder gezeigt, die Regionen, welche die Auswahlteams in der regionalen Meisterschaft mitspielen lassen, mit klaren Vorteilen in diese Turniere einsteigen. Die anderen Teams verbessern stetig im Verlaufe des Wochenendes im Zusammenspiel. Wir werden in der kommenden Saison wiederum versuchen, nach der Weihnachtspause, vermehrt Trainingsspiele zu absolvieren. Alles in allem gesehen, war die SM für alle teilnehmenden Mädchen eine gute Erfahrung und hat auch die Spielerinnen nähergebracht.

Erfahrener finnischer Trainer

Mit Teemu Oksanen erhält die Oberwalliser Volleyballszene kompetente Verstärkung.

Teemu Oksanen übernimmt ab August 2025 die Leitung der Nachwuchsförderung beim VBC Visp sowie der Volley Academy Valais und tritt damit in die Fussstapfen von Alexandre Peytchev.

Der 41-jährige bringt viel Know-how aus dem Volleyball- und Athletikbereich mit. Zuletzt war der erfahrene finnische Trainer für die Volley Academy Zürich und den BTV Aarau tätig, führte zuvor in Schaffhausen und Cheseaux auch schon NLA-Teams. Auch im professionellen Eishockey konnte Teemu Oksanen im Athletikbereich mitwirken. (alb)



Teemu Oksanen hat auch schon in der NLA als Trainer gearbeitet. Bild: zvg

Zum Schluss möchte ich eine Volleyballspielerin der Volley Academy Valais, welche in der Saison 2024/25 in Sportschule Brig eingetreten ist, besonders vorheben. Neben dem Volleyballtraining der Sportschule wie auch beim 1.Ligateam des VBC Lalden, absolviert sie bis zu drei Athletiktrainings und erreichte an den diesjährigen Schweizermeisterschaften den Sieg im Dreisprung. Zu ihr und ihren Leistungen wurde im Walliser Boten mit dem nachstehenden Artikel Ehre gebührt.

Sie ist Schweizer Meisterin im Dreisprung, spielt aber auch in der 1. Liga Volleyball

Eine polysportive Ausbildung wird als ideal angesehen. Doch wie lange ist das möglich? Wann muss sich ein Talent entscheiden? Wir gehen diesen Fragen nach am Beispiel von Vivienne Kreuzer.



Vivienne Kreuzer im Leichtathletik-Training (Bilder links, unten mit Trainerin Stefanie Werlen) und im Training mit der Volley-Academie Valais (Bilder rechts).



Bilder: pomona.media

Alban Albrecht

Es ist Freitagabend, 17.00 Uhr, auf der Leichtathletikanlage beim OS-Schulhaus in Glis. Etwas mehr als 20 Jugendliche haben sich eingefunden, das Training des Leichtathletik- und Laufteams Oberwallis beginnt. Trainerin Stefanie Werlen gibt Anweisungen, Übungen zur Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten stehen an diesem Tag im Vordergrund. Es geht über Hürden, die Standwaage wird gemacht, aber auch Übungen mit dem Ball.

Um 18.30 Uhr ist das Training beendet, für Vivienne Kreuzer ist der Abend aber nicht vorbei. Es geht direkt weiter nach Lalden, wo ein Training mit dem VBC ansetzt. In der Doppelbelastung sieht die 16-Jährige kein Problem: «Ich treffe mich an beiden Orten mit Kolleginnen und Kollegen. Wir haben es sehr gut miteinander. Soziale Kontakte sind mir wichtig», so Vivienne Kreuzer.

Anfang März ist Vivienne Kreuzer Schweizer Meisterin in der Halle geworden. Im Dreisprung, mit einer Weite von 11,95 Metern. Die 12 Meter sind das nächste grosse Ziel für die Gliserin. 20 Zentimeter weiter als bisher müsste sie springen, um die Quali-Weite für das Europäische Olympische Sommer-Jugendfestival (EYOF) zu erreichen, das vom 20. bis 26. Juli in Skopje stattfindet.

Dreisprung ist technisch anspruchsvoll

Zum Dreisprung kam Vivienne Kreuzer zufällig. An den Walliser Meisterschaften wurde die Disziplin angeboten, also probierte sie es aus – und blieb hängen. Das hat auch mit ihren Voraussetzungen zu tun und auch Volleyball hat geholfen. Wie das denn?

Man muss wissen: Dreisprung ist eine ziemlich anspruchsvolle Disziplin. Es gibt auch gute Weitspringer, die im Dreisprung nicht zurechtkommen. Die verschiedenen Armeinsätze etwa, mit denen man Schwung holt, erfordern hohe koordinative Fähigkeiten. Zudem gibt es drei Sprünge: «Hop», «Step» und «Jump». Bei den ersten beiden Sprüngen springt man mit dem gleichen Bein ab, beim dritten aber mit dem anderen.

Und da kommt Volleyball ins Spiel. Vivienne Kreuzer springt in der Leichtathletik mit dem rechten Bein ab, «weil ich es immer so gemacht habe». Im Volleyball aber ist es gerade umgekehrt, da springt sie links ab, «weil alle Rechts-händerinnen links abspringen», sagt Vivienne Kreuzer. Deshalb hat sie beide Beine gut trainiert, «das sind ideale Voraussetzungen», sagt Stefanie Werlen.

Dreisprung ist eine Sportart, die eine hohe Belastung für die Gelenke, insbesondere für die Knie, darstellt. Deshalb werden Athletinnen und Athleten erst auf der Stufe U16 oder U18 langsam an die Disziplin herangeführt. Der

Kraftaufbau ist besonders wichtig. Neben den drei Leichtathletik-Trainings stehen deshalb auch zwei Krafttrainings und eines für die Verletzungsvorbeugung auf dem Wochenprogramm. Gessprungen wird nur in einem Training pro Woche. «Sie ist ja noch so jung. Je polysportiver sie unterwegs ist, umso besser», ist Stefanie Werlen überzeugt.

Im Volleyball profitiert sie vom Leichtathletik-Training

Szenenwechsel. Montagvormittag in der neuen Turnhalle des Sportcenters Olympica in Brig. 30 junge Frauen trainieren unter der Leitung von Alexandre Peytchev. Der Verein Volley-Academy Valais bietet ein dreitägiges Lager an. Die Teilnehmerinnen kommen aus allen Sportschulen im Oberwallis. Unter ihnen auch Vivienne Kreuzer.

Neben der Leichtathletik spielt sie seit der vierten Primarklasse auch Volleyball. In Lalden, weil Kolleginnen und ihre Mutter schon dort spielten, «und es ist ja auch nicht weit entfernt», so die Gliserin. An Volleyball schätzt sie den Teamgeist. «Es ist cool, wenn man gemeinsam als Team etwas erreichen kann», sagt Vivienne Kreuzer. Stefanie Werlen beschreibt ihre Athletin als «Einzelsportlerin, die sehr sozial ist».

Beim VBC Lalden ist Vivienne Kreuzer in der Zwischenzeit Stammspielerin. Nachdem die Laldnerinnen vor einem Jahr den Ligarhalt in der 1. Liga nur

knapp geschafft hatten, schlossen sie diese Saison mit 35 Punkten aus 22 Spielen auf dem starken 6. Rang ab. Und das, obwohl das Team personell kaum wesentliche Veränderungen erfahren hatte. «Wir haben sehr hart dafür gearbeitet», so Vivienne Kreuzer. Als Diagonalanstreiferin kann sie natürlich von Grösse und Sprungkraft profitieren. Kreuzer hat eine Doppellizenz mit dem VBC Visp und reiste einige Male mit dem NLB-Team mit, ohne aber zum Einsatz zu kommen.

Christian Berchtold ist Koordinator bei der Volley-Academy Valais. Er sieht Vivienne Kreuzer durchaus als Potenzialspielerin. Er traut ihr Nationalliga zu, «sicher beim VBC Visp, vielleicht sogar in der NLA».

Für Berchtold ist aber klar: «Dafür muss sie sich bewegen.» Und er meint damit nicht auf dem Feld, sondern in ihrem Umfeld. Sie müsste sich, eher früher als später, einer Volleyball-Akademie anschliessen – Familie und Freunde verlassen und nur auf eine Sportart setzen. Wie dies zum Beispiel Svenja Wenger getan hat, die mittlerweile in der NLA spielt. Auch Wenger kam übrigens aus der Leichtathletik.

Wie sieht sie die Zukunft?

Stefanie Werlen hat Verständnis für ihre Athletin. «Ich verstehe voll, dass sie beides machen will, und sie soll möglichst viel Spass haben. Es wird spä-

ter noch einseitig genug, wenn sie nur noch auf eine Karte setzen wird, also beispielsweise nur noch Dreisprung macht und oft allein auf sich gestellt sein wird», sagt die Trainerin des LLT Oberwallis.

Und wie sieht es Vivienne Kreuzer selbst? «Beides macht Spass und ich möchte so lange wie möglich beide Sportarten ausüben», so die Gliserin. Sie absolviert die Sportschule am Kollegium in Brig. Um genügend Zeit fürs Training zu haben, profitiert sie von einer Reduktion der Stundenzahl, dafür dauert die Schule ein Jahr länger. Das sind ideale Voraussetzungen und Kreuzer geht davon aus, dass sie – solange sie in Brig zur Schule geht – beide Sportarten parallel betreiben kann.

Die Trainings werden untereinander abgesprochen. Zu den vier in der Leichtathletik, den zwei im Kraftbereich kommen noch vier im Volleyball hinzu. Drei beim VBC Lalden und noch eines von der Sportschule. Das sind zehn pro Woche oder fast immer zwei pro Tag. Auch klar: Je nach Saison hat die eine Sportart Vorrang. Im Winter also Volleyball, im Sommer Leichtathletik. Aber natürlich gibt es auch Überschneidungen. Wenn etwa im Winter ein Zusammenzug mit der Leichtathletik-Nati ansteht. «Irgendwo beisst es sich halt schon», ist sich Stefanie Werlen bewusst.

Und eines Tages wird sich Vivienne Kreuzer entscheiden müssen...